Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 39 (1963-1964)

Heft: 5

Rubrik: Techn. Kommission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Ja natürlig, der Frey!» brummte der Kommandant, «es mues eben in jedem Zirkus e dummen Auguscht ha!»
Prompt meldete Schütz Frey: «Zu Befehl, Herr Diräkter!»
Ein verhaltenes Grinsen ging über die Gesichter der Dätel, und fröhlich lachend befahl der Kommandant: «Kompagnie abtreten!» Hafra

Aus «Damals im Aktivdienst. Fr. 19.50, Rascher Verlag, Zürich)

Techn. Kommission

Rg. Die derzeitige Arbeit der TK steht u. a. im Zeichen der «Weißen SUT 1964». Die Wettkämpfe werden von der Sektion Montreux organisiert und finden am 18. und 19. Januar 1964 in der weiteren Umgebung von Montreux statt.
Unter dem Vorsitz von Kamerad Adj. Uof. Tanner Ueli, Präsident der Technischen Kommission des SUOV, tagten über das Wochenende vom 21./22. September 1963 in Montreux die hiefür bestimmten Funktionäre der TK mit dem Organisationskomitee von Montreux. Dank den guten Vorbereitungen der Organisatoren konnten die Geschäfte ohne langwierige Verhandlungen speditiv und zur Zufriedenheit beider Teile erledigt werden. So konnte dem Zentralvorstand bereits die vollständige Zusammensetzung des Kampfgerichtes unterbreitet werden, welches sich aus einem Präsidenten (Major i. Gst. Riedi), 2 Vizepräsidenten, 1 Sekretär, 3 Beisitzern und je 5 Vertretern der TK und des OK zusammensetzt. Als Verbindungsmann in Presse und Propagandafragen wurde Adj. Uof. Théraulaz, Edgar gemeldet. Die vorgelegten Entwürfe (techn. Teil) entsprechen in allen Teilen den Reglementen für die Skiwettkämpfe und sehen für die «Weißen SUT 1964» die Durchführung eines Patrouillen- und Abfahrtslaufes vor.
Der Sonntagvormittag war der Besichtigung des Wettkampfgeländes gewidmet. Die sehr gut organisierte Besichtigung zeigte eindrücklich die Vorzüge und die fast einmalige Schönheit der verschiedenen Parcours in der Anlage. Die für die «Weiße SUT 1964» verantwortlichen Kameraden von Montreux haben es außerordentlich gut verstanden, die beiden Läufe in ein ideales Gelände zu legen, das vor allem auch den Anforderungen, die an Militärpatrouilleure gestellt werden können, Rechnung trägt. Im Patrouillenlauf werden zum Beispiel nicht nur die läuferischen Fertigkeiten ausschlaggebend sein für ein gutes Resultat, sondern die vorgesehenen Prüfungen wie Gedächtnisaufgaben, Schießen 120—150 Meter), Lösen taktischer Aufgaben und Handgranaten-Werfen verlangen ihrerseits vom Wettkämpfer eine seriöse Wettkampfvorbereitung.
Zum Schluß sei den Kameraden von Montreux herzlich gedankt für den überaus kameradschaftlichen Empfang, die guten Vorbereitungen und die kameradschaftliche Betreuung.

Der absolute, bedingungslose Wehrwille ist ein selbstverständlicher Bestandteil der Freiheitsliebe eines Volkes.

Soldatenpressedienst

Kantonal-Verbände

2. Nordwestschweizerische felddienstliche Leistungsprüfungen in Olten

Dieser recht schwere und interessante Lauf führte über 11 km und hatte 300 m Steigung sowie 400 m Gefälle. Er stellte physische Anforderungen, wobei auf den 12 anzulaufenden Posten die Lösung der Aufgaben ganzes Können der Patrouilleure voraussetzte. Der organisierenden Sektion Olten mit OK-Präsident Wm. Gilomen und Wettkampf-Chef Hptm. Merz darf für die reibungslose Durchführung ein Lob ausgesprochen werden.
Als Neuerung vermerken wir, daß diesmal in 3er-Patrouillen gestartet wurde. Die Wettkampfleitung äußerte sich hierzu, daß auf den vierten «Mitläufer» in Zukunft verzichtet werden sollte. Auf den einzelnen Posten müßten alle Patrouilleure eine Aufgabe lösen; dies ist in der 3-Mann-Patrouille besser möglich. Zudem geht es vor allem um die Förderung von Patrouillen**führern.** Auf Wunsch aus dem Kreis der Wettkämpfer wurde die Kategorie D für Feldweibel geschaffen; Kat. A Auszug, Kat. B Landwehr, Kat. C FHD, letztere mit verkürzter Distanz und speziellen Aufgaben.
Dem Wettkampf folgten die Militärdirektoren der Kantone Solothurn und Baselland, Dr. Jeger und Dr. Lejeune, Oberstkorpskdt. Uhlmann, Oberstdivisionär Eichin, Oberstbrigadier Lüthy sowie weitere hohe Offiziere aus dem Kanton und den militärischen Gesellschaften.

*

Kantonale Unteroffizierstage in Solothurn 28.—30. August 1964

Die Delegiertenverammlung des Verbandes solothurnischer Unteroffiziersvereine hat der Sektion Solothurn die Durchführung der Kantonalen Unteroffizierstage 1964 zugesprochen. Bereits diesen Sommer hat sich das Organisationskomitee konstituiert. Unter der Leitung des OK-Präsidenten Wm. Walter Amiet haben die einzelne Ressort-Chefs gute Vorarbeit geleistet, so daß das Wettkampfprogramm, Wettkampfplätze sowie die Rahmen-Organisation bereits feststeht. Während der Wintermonate wird nun die Detailausarbeitung an die Hand genommen.
Auf dem Programm stehen folgende Disziplinen:
Nachtpatrouillenlauf (Nacht vom Freitag auf den Samstag)
Hindernislauf mit gefechtsmäßigem HG-Werfen
Sandkasten (Reliefkasten)
Schießen auf 300 und 50 m (KUT-Programm sowie freie Scheiben)
Schießen mit Sturmgewehr auf 100 m
Der Nachtpatrouillenlauf wird in Form eines Orientierungslaufes durchgeführt. Der Hindernislauf hat seinen Schwerpunkt im HG-Werfen. Für den Sandkasten-Wettkampf werden den teilnehmenden Sektionen rechtzeitig die Kartenbilder zugestellt. Die Disziplin Panzerabwehr kann aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden (2 verschiedene Abschußwaffen bei der Panzerwurfgranate, Karabiner und Sturmgewehr; 2 Arten Raketenrohre). Wegen der kleinen Anzahl Sektionen und dem immensen Kampfrichterbedarf wird auch auf die Durchführung einer Sektionsübung verzichtet. Das KUT-Wettkampfreglement wird nach dem SUT-Reglement ausgearbeitet.
Am Sonntag wird gleichzeitig die **«Erinnerungsfeier an die Grenzbesetzung 1914—1918»** durchgeführt. Es werden rund 2000 Veteranen erwartet, so daß der Abschluß der KUT eine eindrückliche Kundgebung für unsere Landesverteidigung bilden wird. -zb-

Sektionen

Vorbildliche außerdienstliche Tätigkeit

Oblt. Albert Honstetter, Mitglied der UOG Zürich, ist seit 25 Jahren Obmann der Schieß-Sektion und seit 32 Jahren Mitglied des Hauptvorstandes. Diese beispielhafte außerdienstliche Tätigkeit verdient auch unseren aufrichtigen Dank. Wir entbieten Kamerad Honstetter, der seit 40 Jahren Abonnent unserer Zeitschrift ist, die herzlichsten Glückwünsche. E. H.

Literatur

Richard Powell

Der Soldat

Roman. Verlag Kiepenheuer und Witsch, Köln-Berlin. 365 Seiten, Leinen DM 18.—.

Powell kennt sich nicht nur in der United States Army aus, er versteht auch das Kriegshandwerk. Nur darum ist es ihm möglich gewesen, aus dem Leben schöpfend, die Figuren seines Romans so lebensnah und die menschlichen Spannungen und Kampfsituationen so wirklichkeitsentsprechend zu gestalten. Der Held der Handlung, der Oberstleutnant Farralon, ist der Wunschtraum jeder Armee. Ein vorbildlicher Offizier, gerecht, rücksichtslos gegen sich selbst und andere, wenn es sein muß, fürsorglich wo er kann, mutig und tatkräftig. Der Roman spielt im Zweiten Weltkrieg auf einer kleinen Insel im Pazifik, einem Nebenkriegsschauplatz, für die militärischen Götter im Pentagon ziemlich uninteressant, auf den man den Oberstleutnant Farralon, einen stark motivierten Berufsoffizier, abgeschoben hat, weil ihn das Odium behaftet, bei Kriegsausbruch seine Truppe im Stich gelassen zu haben. Hier auf der unbekannten Insel rehabilitiert sich der Oberstleutnant durch soldatisches Können und Leistung, trotz Mißtrauen und Intrigen seiner militärischen Umwelt, indem er anscheinend Unmögliches möglich macht und, soldatisches Führertum vorlebend, die amerikanischen Truppen zum Sieg führt. In wenigen Wochen ist der Oberstleutnant, der am Ende seiner Karriere stand, durch Haltung und Leistung Generalmajor.
Der Wert dieses spannenden Buches liegt ganz besonders darin, daß es jungen Menschen aufzeigt, wie ein Offizier sein soll. Karl von Schoenau

*

Herr, in Deine Hände

Seelsorge im Krieg. Dokumente der Menschlichkeit aus der ganzen Welt. Gesammelt und herausgegeben von Wilhelm Schabel. 408 Seiten, Leinen. Alfred Scherz Verlag, Bern.